Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35042
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore

Der pl verfluchet immer wesen
an leib und an sel umgenesen
Do der pischof daz vernam
mit zorn er an dem hertzen pran
auf in als ein tobender schant
all sein freud was im bant
Daz iener nicht wold abe lan
er hiez mit feusten in plan
Indem mant umz er im prach
daz man daz plut rinnen sach
Nider hin die prust zetal
er sante auf den sal
Zu dem chünig herode
nach dises meinsten tode
hiez er im halen daz anlaup
die weil man die sach auf schaup
Do pitz zatal der zwelfpote
umz daz im diner wo d'rote
Hin daz mit zuzzer prahte
des er durch gut gedahte
Wan er mit im do ez tham
begoz alda jöpham
Daz was sein heilige tauff
um den unverwerenden schauff
Wold er leib und leben
mit freuden zunlichtleich geben
Zu dem pitern töd
Der patschaft von herode
Im vil drate under cham
daz er an jöpham
Gewalt im erlaubte
do hiez man si ir haubte
Beide stechen in den plach
des ir hertz nicht erschrach
Wan im got ein freudeich leben
Umb daz dirne wolde geben
Darum si schir wunden prahte
mit vil grozzer andahte
Vielen si beide einander hie
Beide nider auf die chnie
Und prachen ze got ir gepet
als daz igleicher getet
Mit treuen als im sein hertz riet
ir leip ir leben man verschriet
Wan man die haubit im ab pluig
wo druht si ez genuig
Der leichnamen wart verzigen
si liezzen si den hunden ligen
Pe drauf volden gangen
sant jacobes iungen
Bei chni des nahtes chamen
iren meister si namen
Und begunden streiten
von dannen heimleichen
Wan ir igleicher entpaz
Der tobenden leut haz
Ane des gelauben raimicheit
si gern heten chn geleit
Mit unrechtem namen
die iungern also chamen
Die wen meister trugen
mit chaut guten fugen
Beide mer an den strant
der si heten umz dar gepant
Gar der fuigt im duch sa
daz si valhen ein schif alda
Dar si mit dem leichnamen
traten dar ungates namen
Nach raines hertzen gepete
Bevalch sich igleicher gote
Daz er mit im tata